

# Phänomene der deutschen Rechtschreibung

Umfassende und systematische Auflistung aller betroffenen deutschen Wörter in Verbindung mit Fremdwörtern

aa - ee - oo	ie / i	bb - cc - dd - gg
ä	i / y	ff - ll - mm - nn
ei / ai / ay	j / i / y	pp - rr - ss - tt
eu / äu / oi / oy	ü / y	k / ck / kk
b / p	d / t	g / k
f / v / ph	<b>Merkwörter</b>	ig / ik / ick
pf / mpf	h / rh / th	ng / nk
sch / sp / st	s / ss / ß	ks / chs / cks / gs / x
w / v	ts: z / tz / zz	kw - k: qu

Die Autoren:

Renate Andreas,

Förderschullehrerin Schwerpunkt Lernen (seit 1985),

Fachseminarleiterin für das Fach Deutsch am Studienseminar Hannover (seit 1994),

Teamerin und Koordinatorin in der berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahme für Lehrkräfte, die in der sonderpädagogischen Förderung tätig, aber ohne Lehrbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik sind (seit 2013);

Schulbuchautorin im Schroedel / Westermann Verlag (seit 1998) bei:

Stark in..., Richtig-Reihe, wortstark;

Kommissionsmitglied bei den Kerncurricula für Förderschule und Grundschule im Fach Deutsch (KuMi Nds. 2003-2006).

Michael Andreas,

Studium Musik und Deutsch für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen,

Musiker und Instrumentallehrer.

©  Michael und Renate Andreas

Erstveröffentlichung 9/2016 – überarbeitet 2019/2020

Layout und Gestaltung: Michael Andreas, Logo: Jonas Heidenreich

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist – außer zur privaten Nutzung – ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Autoren untersagt.

Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet.

Die Autoren übernehmen keine Haftung für Druckfehler, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches.

Tipps, Hinweise, Anregungen und Kritiken werden gern an- und aufgenommen.

Bitte senden an: [mail@silbensofa.de](mailto:mail@silbensofa.de)

Hinweis:

Zu Vertiefung empfehlen wir unser

**Praxis-Fachbuch für den kompetenten Rechtschreibunterricht.**

Es ist in enger Abstimmung mit diesem Heft geschrieben und enthält alles Wissenswerte zum Thema Rechtschreibung.

Als „**Extra**“ zum Buch sind weitere Wortlisten und Übersichten erhältlich.

Alles ist Basis unseres Rechtschreiblehrganges „**Schreiben lernen mit Bene und Nele**“.

Weitere Informationen: [www.silbensofa.de](http://www.silbensofa.de)

## Inhalt

Inhalt .....	1
Phänomene nach Alphabet – auf Seite:.....	4
Vorwort .....	5
Hinweise zum Gebrauch des Buches .....	6
Teil 1: Vokal (Selbstlaut) .....	7
1.1 Doppelvokal.....	8
1.2 Wörter mit <ä>.....	11
1.3 Ein Laut - unterschiedliche Schreibweisen.....	22
1.3.1 Der ei-Laut: /aɪ/ .....	22
1.3.1.1 Diphthong <ai> .....	23
Ergänzung: <ai> mit ei-Laut: /aɪ/ (Eigennamen) .....	24
Ergänzung: Schreibung mit <ey> oder <y>.....	24
Ergänzung: <ai> ohne ei-Laut .....	25
Ergänzung: <ai> ohne ei-Laut (Eigennamen).....	27
1.3.1.2 <ay>.....	27
Ergänzung: <ay> ohne ei-Laut .....	27
1.3.2 Der eu-Laut: /ɔɪ/ .....	28
1.3.2.1 Diphthong <eu> .....	28
1.3.2.2 Diphthong <äu> .....	30
1.3.2.3 Diphthong <oi> / <oy> .....	32
Ergänzung: Wörter mit <eu> ohne eu-Laut .....	33
Ergänzung: Wörter mit <oi> ohne eu-Laut.....	34
Ergänzung: Wörter mit <oy> ohne eu-Laut.....	34
1.3.3 Der i-Laut .....	35
1.3.3.1 <ie> .....	35
Ergänzung: <ie> am Ende .....	41
Ergänzung: <e> von <ie> ist hörbar .....	42
1.3.3.2 <i> statt <ie> .....	43
1.3.3.3 <y> statt <i> .....	45

Teil 2: Konsonant (Mitlaut).....	46
Die Ausnahmen:.....	47
2.1 Auf KURZ-Vokal folgt nur 1 Konsonant.....	47
2.2 Auf KURZ-Vokal folgt (Doppel-) Konsonant und t/st.....	48
2.3 Drei gleiche Konsonanten hintereinander.....	49
Teil 3: Doppelkonsonanz .....	52
3.1 bb, cc, dd, gg im Wort.....	53
3.2 <ff> am Ende.....	56
3.3 <ll> am Ende.....	57
3.4 <mm> am Ende.....	61
3.5 <nn> am Ende.....	62
3.6 <pp> am Ende.....	63
3.7 <rr> am Ende.....	65
3.8 <ss> am Ende.....	66
3.9 <tt> am Ende.....	68
3.10 <zz> im Wort.....	69
Teil 4: Weitere Rechtschreibphänomene.....	72
4.1 Diskrimination von ähnlich klingenden Konsonanten.....	72
4.1.1 <b> am Wortende.....	73
4.1.2 <p> am Wortende .....	75
Ergänzung: Wörter mit <bs> - <ps> / <bn> - <pn>.....	77
4.1.3 <d> oder <t> .....	79
end oder ent / tod oder tot.....	80
<dt> am Wortende .....	80
4.1.4 <g> oder <k>.....	81
4.1.5 Der ng-Laut.....	81
<ng> oder <nk>.....	82
<ngt> oder <nkt> .....	83
4.2 Ein Laut - unterschiedliche Schreibweisen .....	84
4.2.1 Der f-Laut.....	84
<ph> - „h“ ist unhörbar .....	84
<v> .....	85
Vorsilben „ver“ und „vor“ .....	86
Ergänzung: Wörter mit <pf> .....	87

4.2.2	Der j-Laut .....	88
4.2.3	Der k-Laut .....	89
4.2.3.1	Adjektive -ig, -lig, -ick, -ik am Ende des Wortes .....	90
	Ergänzung: Adjektive - lich am Ende des Wortes.....	91
4.2.3.2	Nomen -ig oder -ik am Ende des Wortes.....	91
4.2.3.3	Endung <k> oder <ck> / <kt> oder <ckt>.....	93
4.2.3.4	k-Laut wird mit <c> oder <ch> geschrieben .....	95
	Ergänzung: <kk> statt <ck>.....	95
	Ergänzung: <k-k> durch Komposita mit Nomen .....	96
4.2.4	Der kw-Laut (<qu>) .....	97
4.2.5	Der sch-Laut (sp / st).....	99
4.2.6	Der ü-Laut (y) .....	101
4.2.7	Der w-Laut (v) .....	102
4.2.8	Der ks-Laut .....	103
4.2.8.1	<x>.....	103
4.2.8.2	chs, cks, gs, ks .....	105
4.2.9	Das Z, der ts-Laut .....	110
4.2.9.1	<tz> statt <z>.....	110
	Ergänzung: Komposita mit <t-z> .....	113
4.2.9.2	<ts> statt <tz> oder <z> .....	114
4.3	Schreibbesonderheiten .....	115
4.3.1	Der h-Laut .....	115
4.3.1.1	Dehnungs-h.....	115
4.3.1.2	Silbentrennendes-h.....	118
	Ergänzung: Wörter ohne Dehnungs-h .....	120
4.3.1.3	Buchstabenkombination <rh> – „h“ ist unhörbar .....	122
4.3.1.4	Buchstabenkombination <th> – „h“ ist unhörbar .....	122
4.3.1.5	weitere Buchstabenkombination – „h“ ist unhörbar .....	122
4.3.2	Der s-Laut.....	123
4.3.2.1	ß - gibt es nur in der deutschen Sprache! .....	124
4.3.2.2	<ß> oder <s> nach lang gesprochenem Vokal:.....	126

Phänomene nach Alphabet – auf Seite:

- A: aa - 8 / ai - 23-27 / ah - 116 / ack, ak - 93 / ais, as, aus - 126 / ay - 27
- Ä: ä - 11-21 / äh - 117 / äu – 30+31 / äs, äus - 126
- B: b – 73+74 / bb - 53 / bn, bs – 77+78 / bst, bt - 48 / ieb - 35
- C: c - 95 / cc - 54 / ch - 95 / chs, cks – 105-107 / iech - 35 / sch - 99
- D: d - 79 / dd - 54 / dst - 48 / dt - 80 / end, Tod - 80 / ied - 35
- E: eck – 93 / ee – 8+9 / ei - 24/ eis, eus - 126 / eh - 116 / eu – 28-29+33 / ex - 102 / ey - 24 / ies - 127
- F: f - 84 / ff - 56 / fff - 49 / fst - 48 / ief - 36 / pf - 87
- G: g - 80 / gg - 55 / gs – 105+108 / gst, gt - 48 / ig, lig – 90+91 / lg, ng, rg – 81-83
- H: h - 115-122 / hst, ht - 48 / ieh - 37 / ph - 84/ th - 122
- I: i – 43-45 / ick, ik - 90 / ie – 35-41 / ies - 127 / ig, ik – 90, 92+94 / ih - 16 / ii - 9
- J: j - 88
- K: k - 89-94 / kk – 95+96 / ks – 103-107 / kw – 97+98 / nk – 81-83
- L: iel - 37 / lg, lk – 82+83 / lich - 91 / lig -90 / ll - 57-60 / ll - 49 / lst - 48 / spl - 100
- M: iem - 38 / mm - 61 / mmm - 49 / mst - 48
- N: bn, pn – 77+78 / ien - 38 / ng, nk – 81-83 / nn - 62 / nnn - 49 / nst - 48
- O: ock, ok - 94 / oh - 116 / oi – 32+34 / oo - 10 / os - 127 / oy – 32+34
- Ö: öh - 117 / ös - 127
- P: iep – 38 / p – 75+76 / pf - 87 / ph - 84 / pn, ps – 77+78 / pp - 63+64 / ppp - 50 / pst, pt - 48
- Q: q, qu – 97+98
- R: ier – 38+39 / rg, rk – 82+83 / rh - 122 / rr - 64 / rrr - 50 / rst, rt - 48 / spr, str - 100
- S: ies - 39/ s - 123, 126+127 / sch - 99, 121 / sp - 100, 121 / ss – 66+67 / sss – 50+51 / st - 100
- ß: ieß - 40 / ß - 123-127
- T: ent, tot - 80 / iet - 40 / st, t - 48 / t, th – 121+122 / ts -114 / tt – 68+69 / ttt - 50 / tz – 110-113
- U: ieu - 40 / uck, uk - 94 / uh - 116 / us - 127 / uu - 10
- Ü: üh - 117 / üs - 127 / ü - 101
- V: iev - 40 / v – 85+86 / v (w) - 102 / vst, vt - 48
- W: iew - 40 / w - 102 / ww - 55
- X: ex – 103+104 / x - 103
- Y: ey - 24 / y (i) - 45 / y (j) - 88 / yst, yt - 48 / y (ü) - 101
- Z: iez – 40 / tz - 110-113 / z - 110 / zz – 70+71

## Vorwort

Der Anlass dieses Buches war zu jedem Rechtschreibphänomen eine fundierte Wortliste zu haben. Diese Basis ist für die Erstellung von Schulbüchern und Arbeitsblättern unverzichtbar. Es sind (fast) alle deutschen Wörter aufgeführt, die in ihrer Schreibung ein Rechtschreibphänomen beinhalten. Unberücksichtigt sind die Bereiche: Großschreibung, Zusammenschreibung, Zeichensetzung.

Ausgangspunkt sind die vielfältigen Abweichungen von der lautgetreuen Rechtschreibung mit der Problematik, dass es in der deutschen Sprache oft keine eindeutige Graphem-Phonem-Korrespondenz gibt und ein Laut durch unterschiedliche Buchstaben repräsentiert wird. Dazu kommen besondere Eigenheiten der deutschen Rechtschreibung, das „Dehnungs-h“ und das „ß“.

Als eine der Besonderheiten dieser Zusammenstellung werden beim jeweiligen Phänomen

- Wörter mit aufgelistet, die nicht deutschen Ursprungs sind, aber in der deutschen Sprache verwendet werden und im Duden stehen.
- Wortlisten ergänzend und zum Vergleich aufgeführt, ohne dass die einzelnen Wörter im eigentlichen Sinn vom Rechtschreibphänomen betroffen sind, aber in dem jeweiligen Zusammenhang Berücksichtigung finden sollten.

Somit wird die deutsche Rechtschreibung in ihrer ganzen Komplexität umfassend dargestellt. Gleichzeitig werden die sich daraus ergebenden zusätzlichen Probleme verdeutlicht, die deutsche Rechtschreibung „einfach“ zu erklären.

In diesem Buch werden die wichtigsten Rechtschreibregeln in den jeweiligen Kapiteln so kurz und prägnant wie möglich aufgeführt. Dadurch ist gewährleistet, dass auch „Deutschanfänger“ einen schnellen Zugang zum jeweiligen Rechtschreibphänomen erhalten.

Anders als viele Autoren, die in ihren Veröffentlichungen Fremdwörter nur am Rande als „Merkwörter“ abhandeln, sind wir der Meinung, dass dieser Zugang für viele Menschen wenig hilfreich ist, zumal viele nicht den Grundtyp eines deutschen Wortes kennen (zweisilbig, 1. Silbe ist betont, die 2. *Reduktions*-Silbe hat immer den Vokal <e>).

Dies gilt insbesondere für

- Analphabeten (ca. 7,5 Mio. Menschen in Deutschland - Studie leo 2011)
- Migranten, Russlanddeutsche, EU-Bürger, Asylsuchende
- Kinder mit „DaZ“ - Hintergrund (Deutsch als Zweitsprache)

In der Regel ist für diese Menschen nicht ersichtlich, ob es sich um ein Wort deutscher Herkunft oder um ein Fremdwort handelt; aber auch Deutsche kennen den Unterschied in der Regel nicht.

Dazu kommen weitere Aspekte:

- aktuell werden immer mehr Anglizismen in die deutsche Sprache übernommen
- die Rechtschreibung der Fremdwörter widerspricht häufig den deutschen Regeln
- Fremdwörter dürfen aufgrund der Rechtschreibreform unterschiedlich geschrieben werden, z.B.: <ph> - <f> (Saxophon/Saxofon) oder Portmonee (Portemonnaie)

Die systematisch angelegten Listen und Aufstellungen sollen helfen, die Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung besser zu verstehen und sie besser zu vermitteln.

Renate und Michael Andreas, Hannover 2014-2020

## Hinweise zum Gebrauch des Buches

- Speziell in den Fällen, in denen „Beispiele“ oder „Auswahl“ steht, ist die Liste sicherlich unvollständig. Sehr selten verwendete oder rein fachspezifische Wörter bleiben überwiegend unberücksichtigt.  
Grundsätzlich kann nicht garantiert werden, dass kein Wort „vergessen“ wurde.

➤ **Regeln** sind umrahmt und **FETT** gedruckt.

- Bewährte Rechtschreibstrategien werden den jeweiligen Bereichen zugeordnet und kurz und prägnant beschrieben.
- Besondere Hinweise, Verweise oder Erkenntnisse sind in **BLAU**, teils fett.
- Vielfach ist die sprachliche Abstammung der Wörter **farblich** gekennzeichnet. Dies soll verdeutlichen wieviel Fremdwörter wir benutzen.
- Zum Teil sind Wortarten oder besondere Eigenheiten von Wörtern **farbig** gekennzeichnet oder mit grauem Hintergrund versehen. Dies dient der Differenzierung, aber auch der Unterstützung, um bestimmte Teile genauer zu betrachten bzw. zu bearbeiten.
- Das „morphematische Prinzip“ kommt häufig zur Anwendung, da viele Wörter / Wortsilben in vielen Zusammensetzungen vorkommen. In diesem Fall wird in den Listen das Stammwort / die Stammsilbe berücksichtigt, welche(s) für das beschriebene Phänomen relevant ist.  
-> Beispiel „NEU“: neu, erneuern, Neuland, brandneu, Neurose
- In einigen Listen wird das Stammwort extra aufgeführt.
- Selten benutzte und ggf. unbekannte Wörter werden erläutert.
- Wörter mit unterschiedlicher Schreibweise aber gleicher Aussprache (z.B. Wal – Wahl) werden zum Vergleich mit aufgeführt.
- Besondere Betonungen von Wörtern werden durch den fett markierten Vokal der betonten Silbe gekennzeichnet.  
⇒ Standardbetonung: vorletzte Silbe.  
Silben mit <ie> oder Dehnungs-h werden in der Regel betont und daher nicht gekennzeichnet. Eine zu betonende Vor- und/oder Nachsilbe wird in der Regel nicht gekennzeichnet.

### **Zeichenerklärung:**

Phonem: /a/ - kleinste bedeutungsunterscheidende und -tragende Lauteinheit der Sprache

Graphem: <a> - kleinste bedeutungsunterscheidende Schreibeinheit der Sprache

Das Zeichen: ˘ - dieser Vokal ist nicht Silbenerkern

Alle verwendeten Zeichen entsprechen dem IPA (Internationales Phonetisches Alphabet).